



Sehr geehrte Gäste der Gräfensteiner Theaterspiele,

wir können für die neue Saison wieder davon ausgehen, dass unsere Veranstaltungen unbeeinträchtigt von der Pandemie stattfinden können. Die Normalität im Alltag ist zurückgekehrt. Das ist ein Grund zur Freude, auch was unser Kulturprogramm betrifft. Es ist schließlich nicht so, wie man mich in Diskussionen um öffentliche Zuschüsse vor 40 Jahren einmal glauben machen wollte, nämlich dass die Solisten und Ensembles auf der Bühne auftreten und wieder wegfahren – und nichts bleibt zurück. Eben nicht! Jede Veranstaltung führt Menschen zusammen, jedes Bühnenstück sendet Impulse aus zum In- Betracht-Ziehen, Erwägen, Nachdenken. Es greift damit ein wenig mit steuernd in das Leben ein.

Und das Kulturprogramm schafft erlebnisreiche Abwechslung. Es lädt dazu ein, den Alltag beim Besuch der Veranstaltungen hinter sich zu lassen. Greifen Sie belebende Impulse auf, erleben Sie Freude und Spaß, genießen Sie Kultur! Trotz vieler Wandlungen im Programmangebot im Laufe der vier Jahrzehnte ihres Bestehens sind die Anliegen der Gräfensteiner Theaterspiele konstant geblieben: Sie wollen Gemeinschaft stärken, Bildung fördern, Lebensqualität steigern. In diesem Sinne heiße ich Sie herzlich willkommen zur Saison 2023/24.

*Hans Heinen
Leiter der Gräfensteiner Theaterspiele*

Samstag, 5. August 2023, 19 Uhr
„Acoustic Music“, Konzert der
„3 Of Us“ mit Klaus Reiter
Gemeinsames Sommerfest mit dem Eine- Welt- Verein Rod.

Innenhof des Dr.- Lederer- Hauses (ausweichend im Kultursaal) „3 Of Us“, das sind Katrin Seibert (Gesang), Thomas Schneider (Gesang, Gitarre) und Klaus Reiter (Gesang, Gitarre). Katrin Seibert und Thomas Schneider sind Mitglieder der Formation „Two Young“, die schon seit Jahren in der Pfalz und im Saarland mit großen Erfolgen unterwegs ist. Seibert verfügt über eine markante Rockstimme und versteht es, den Songs einen originären Sound zu verleihen. Ihr Partner, ein versierter Gitarrist, zeichnet sich ebenfalls durch eine ausdrucksstarke Stimme aus. Zum Trio wird das Duo durch Klaus Reiter, Gitarrist und Sänger, der mit vielen Musikern aus der Region zusammenarbeitet. Die For-

mation „3 Of Us“ überzeugt durch exzellenten Satzgesang und harmonisches Zusammenspiel.

Die Formation kopiert die Songs nicht einfach, sondern passt sie ihrer Besetzung und ihrem musikalischen Stil an. Auf der Setliste finden sich Songs der Beatles, von Crosby, Stills&Nash, Albert Hammod, Simon&Garfunkel, Dusty Springfield, Mamas&The Papas, der Bee Gees, von Cat Stevens, Eric Clapton und vielen weiteren.

Helfer des Eine-Welt-Vereins bewirten die Besucher an diesem Abend mit Sekt, Cocktails, Kanapees und anderem. Der Erlös aus der Bewirtung fließt in die Projekte des Vereins ein.

Samstag, 9. September 2023, 20 Uhr
„Life is ä Comedy“
Mundart- Kabarett mit Christian „Chako“ Habekost
Halle der Mozartschule, Rodalben

Nach langer Zwangspause kommt Chako zurück auf die Bühne mit einer „Früher- hot’s des net gewwe“- Show, gespickt mit persönlichen Anekdoten, politischen Rundumschlägen und lokalpatriotischen Mundart- Attacken.

„Comedyantisch“ und nachdenklich zugleich gestaltet Habekost sein Programm, persönlich, direkt und ungeschminkt. „Life is ä Comedy“- der Titel wirkt so vielseitig wie die ganze Show. Nur mit zwei Ä- Strichelchen wird aus dem englischen Slogan ein pfälzischer Sinnspruch für ein dialektisches Multi- Kulti- Programm. Das Publikum erlebt Chako als Hauptdarsteller auf der Bühne seines Lebens: von der Geburt bis zur Pandemie, vom Kinderhort bis ins Mannheimer Capitol, vom hochdeutsch erzogenen Brillenträger bis zum pfälzisch groovenden Dialektiker, vom Klassenkasper bis zum Reggae- Doktor, von der Weinstraße bis nach Trinidad und zurück.



Das neue Programm stellt eine Art Autobiografie als Comedy- Stand- Up dar.

Chako feiert das Leben, seine Fans, die Kultur und ein bisschen auch „sich selwert“. Dabei verzichtet er wie immer auf Requisiten und Kostümierung. Ein Tisch, ein Dubbeglas, ein Mikrofon reichen für den Pfälzer Mundart- Groove und Pointen im Sekundentakt.

Sonntag, 8. Oktober 2023, 20 Uhr
„Zärtliche Machos“
(Komödie von René Heinersdorff)
Gastspiel des Boulevardtheaters Deidesheim mit
Götz Valter (von „Spitz und Stumpf“), Tim Poschmann
(Kabarettist, Deidesheim), Andreas Kunze (RPR 1)
und Kaja Münch (Deidesheim)
Halle der Mozartschule, Rodalben

Keine Frauen unter diesem Dach! Das haben sich nach etlichen Enttäuschungen Karl (Götz Valter), Harald (Andreas Kunze) und Philipp (Tim Poschmann) geschworen. So teilen sich die Drei (Großvater, Vater und dessen Sohn) eine Wohnung und verbringen ihre Gemeinschaftsabende mit Skatspielen, Chips und Weinschorle. Das „schwache Geschlecht“ taucht allenfalls in theoretischen Debatten oder traumatischen Erinnerungen auf. Bis eines Tages Cäcilia (Katja Münch), die über ihnen wohnt, auf der Flucht vor dem wütenden Hausverwalter bei ihnen klingelt.

Sie darf ihre zahlreichen Haustiere vorübergehend bei den Männern unterbringen, wird zum ständigen Gast und attestiert der Drei- Generationen- WG schon bald selbstgefälliges Machotum. Doch im Grund mag sie alle, vor allem Harald. Als unter Cäcilias Einfluss Haralds Abneigung gegen Frauen allmählich schwindet, versalzen ihm allerdings Vater und Sohn gehörig die Suppe! Ein Comedy- Chaos zeichnet sich ab, bei dem „kein Auge trocken bleibt“. Die Komödie bringt Wortwitz und pffiffige Gags auf die Bühne.



Sonntag, 12. November 2023, 20 Uhr
„Alte Sorten“
Theaterstück nach dem Bestseller von Ewald Arenz
Gastspiel des Chawwerusch- Theaters (Herxheim)
mit Felix S. Felix und Ann- Katrin Kuppel
Halle der Mozartschule, Rodalben



Das Stück handelt von zwei Frauen, Sally und Liss, die nicht unterschiedlicher sein könnten und doch eins gemeinsam haben: Sie möchten ihre Ruhe haben.

Sally ist 17, steht kurz vor dem Abitur, ist unzufrieden mit sich und ihrer Umwelt und hat definitiv eine ernste Essstörung. Sie wehrt sich gegen alles und jeden, hat eine große Abneigung gegen Regeln, Vorschriften und den Dingen, die die Erwachsene von ihr wollen. Eines Tages wird ihr alles zu viel. Sie haut ab und trifft auf der Landstraße auf Liss, die sie kurzerhand um Hilfe bittet.

Liss ist eine große, starke, ernste, stille Frau, die nicht viel sagt und eher handelt, sehr Vieles sehr gut kann und meistert. Liss merkt, dass Sally nicht weiß wohin und nimmt sie mit auf ihren alten, großen Hof. Sie stellt ihr keine Fragen, lässt sie in Ruhe bei sich wohnen. Durch diese ungewohnte Situation, sich nicht erklären zu müssen, in Ruhe gelassen zu werden, nicht „liefern“ zu müssen, hat Sally die Chance, zu sich zu kommen, zu sehen, wer sie sein möchte.

Sally arbeitet auf dem Hof zusammen mit Liss, erntet Kartoffeln, lernt alte Birnensorten kennen, Trecker fahren, bei der Weinlese zu helfen. Nach und nach kommen sich die beiden Frauen näher, erfahren mehr voneinander, zeigen ihre Narben und Verletzungen. Kann die noch nicht volljährige Sally einfach bei Liss auf dem Hof bleiben? Die Sprache ist ruhig und reduziert, genauso wie auch die beiden Frauen miteinander umgehen und reden und manchmal so flapsig, wie nur eine Siebzehnjährige reden kann.

Chawwerusch bringt die erste Dramatisierung und die Ur-

aufführung des Bestseller- Romans auf die Bühne. Von „Alte Sorten“, erschienen 2019, sind weit über eine Viertelmillion Exemplare allein im deutschsprachigen Raum verkauft worden. Als Taschenbuch war es Jahresbestseller der SPIEGEL-Bestsellerliste 2020 und 2021.

Montag, 13. November 2023
„Die Wunschhändlerin“
(Märchenspiel) Gastspiel des L’una- Theaters (Beulich)
10 Uhr für Grundschulen, 14.30 Uhr für Kitas
Halle der Mozartschule, Rodalben

Xirxe hat X-Beine. Kein Wunder bei dem Namen. Und tollpatschig wie sie ist, tappt sie in jedes Fettnäpfchen. Ihr einziger Freund ist ein trommelnder Baum. Eines Tages begegnet sie der Wunschhändlerin. In deren Wunschammer werden Träume wahr: Reichtum, Schönheit, Erfolg! Das alles gibt es fast geschenkt, kostet nur die Seele. Xirxe überlegt nicht lange. Potzblitz! Kaum wieder zu erkennen ist sie: mit geraden Beinen, schicken Kleidern, einem Koffer voller Geld. Da lassen Erfolg und Bewunderung nicht lange auf sich warten. Doch warum freut sie sich nicht? Irgendetwas ist anders. Irgendetwas fehlt. Etwa die verkaufte Seele? Xirxe ist nicht die Erste, die aus Sehnsucht nach Anerkennung ihr eigenes ICH aufgibt, um anders zu sein.

Die Kinder werden aktiv ins Stück einbezogen. Auch ihnen bietet die Wunschhändlerin ihre Dienste an. Sie stehen selbst vor der Versuchung, der die Heldin erliegt, und können hautnah mitfühlen.

Es wird wieder ein kostenloser Busdienst für Kitas und Grundschulen aus dem Verbandsgebiet eingerichtet. Karten (5 Euro) gibt es ausschließlich in der „Leseratte/Hobbytique“.



Freitag, 17. November 2023, 18 Uhr
„Mitteilungen“
Vernissage zur Kunstausstellung von Artur Bozem, Rosenkopf, im Rathaus der Verbandsgemeinde

<i>Vita</i>	
1952	geboren in Neuwied/ Rhein
seit 1970	Werbe-Designer
1972-74	Studium an der Werbefachschule Köln
1975-83	Tätigkeit als Grafiker in Köln
seit 1984	Lehrfähigkeit im künstlerischen Bereich und freischaffender Künstler
seit 2012	freischaffender Künstler (Malerei, Grafik)

Bozem gehört zu den informellen Malern, die im Nachkriegsdeutschland eine neue Malerei schufen. Er löst sich in seiner Malerei von allen gegenständlichen Bindungen, reduziert die Welt auf wenige Linien und Farben, womit er am Ende eine grenzenlose Freiheit erreicht. Bozems Bilderwelten protestieren gegen eine Gesellschaft, die es nicht geschafft hat, diese Welt humaner, gerechter und friedlicher zu machen. Viel Symbolik verschlüsselt die kritische Sicht des Künstlers.

Sonntag, 10. Dezember 2023, 18 Uhr
„Andere Adventsgeschichten“
‘S Pfälzer Engelsche erzählt.
Gastspiel des „Theaders“ Freinsheim
mit Anja Kleinhans und Jochen Schwan (Gitarre)
Dr.- Lederer- Haus, Kultursaal

Das besinnlich-vergnügte Programm soll das Gemüt mit ein wenig vorweihnachtlichem Lichterglanz erfüllen. Es zeichnet sich aus durch seine außergewöhnliche Mischung aus Geschichten und Liedern aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Die Geschichten lassen schmuzzeln, und sie berühren auch tief. Dabei soll es gelingen, in unserer kriselnden Zeit ein bisschen Weihnachtslicht auch in Erwachsenenherzen zu entzünden: mit dem Pfälzer Engelsche Anja Kleinhans und ihrem „himmlischen Kollegen“ Jochen Schwan an der Gitarre.

p.s.: Eine einzige Geschichte, die „is so un muss aa so sinn“, wird im original Pfälzer Dialekt vorgetragen. Alle anderen Geschichten erzählt s’ Engelsche in Hochdeutsch, wobei in allen die Pfälzer Gesinnung klar und hell durchschimmert.